

April / Mai 2022 / Heft 33 / www.parthenkreuz.de

PARTHENKREUZ

Kirchennachrichten der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

ALTHEN BORSDDORF PANITZSCH
ZWEINFURTH GERICHSHAIN



Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Johannes 20,18



Liebe Leserinnen und liebe Leser,
Maria von Magdala hat gerade Ostern erfahren. Und zwar auf eigentümliche Weise.

Sie hatte einen Mann im Garten, in der Nähe des Grabes Jesu, für den Gärtner gehalten. Es war aber Jesus. Das fühlt sie, als Jesus sie mit Namen anspricht, als der, der ihrem Leben Wert und Liebe gegeben hatte, lebendig vor ihr steht – obwohl er doch drei Tage zuvor am Kreuz gestorben war. Man muss die Liebe nicht verstehen, wenn man nur an sie glaubt. Dann zeigt sie sich, früher oder später. Und sie zeigt sich auf eine Weise, die ihr gefällt.

Es lohnt sich einen Blick auf diese beeindruckende Frau zu werfen. Sie ist so wichtig, dass die Evangelisten von ihr erzählen. Jesus hat sie an Leib und Seele gesund gemacht. Und sie hat nicht vergessen, was er ihr Gutes getan hat. Sie folgt ihm treu nach im Leben und im Tod. Sie hat eine lebendige Verbindung, die den Tod überdauert. Sie wagt sich ans Grab und macht eine atemberaubend Entdeckung. Das ist Glaube – Wagnis, Treue und Offenheit für Neues.

Ostern handelt von Liebe und Hoffnung; und wie Liebe und Hoffnung

zusammengehören. Ich hoffe, weil ich geliebt werde. So gehört das zusammen. Maria hatte beides nicht mehr. Wenn sie Jesus geliebt hatte – auf welche Weise auch immer – dann war ihr diese Liebe am Karfreitag abhandengekommen. Und mit der Liebe die Hoffnung. Nun aber, im Garten neben dem leeren Grab, erfährt sie etwas anderes. Sie hört ihren Namen aus dem Mund dessen, der sie auch geliebt, geachtet, wertgeschätzt hatte. Und erfährt nach der Auferstehung Jesu ihre eigene Auferstehung.

Wir leben noch. Was für uns Auferstehung sein wird, wissen wir noch nicht. Wir hören, dass es mit uns und allen Menschen so sein wird, aber wir wissen nicht, wie das alles zugehen wird. Das müssen wir auch nicht wissen. Es genügt ja, dass Gott es weiß. Etwas anderes aber wissen wir: Wo Liebe ist, ist Hoffnung. Und lesen nun auch wieder in dieser Geschichte, dass die Liebe nicht stirbt. Und wenn wir es doch so erleben, dann ersteht die Liebe, weil Gott es so will. Er will es für Maria von Magdala, er will es für die anderen Jüngerinnen und Jünger – und er will es für alle Menschen, die sich nach Liebe sehnen wie Maria im Garten. Nur hören müssen wir die Liebe, und sehen,

und sie fühlen. Mit offenen Sinnen sollen wir leben, um die Liebe zu fühlen, die es immer gibt. Weil es Gott so will für uns. Weil niemand ohne Liebe leben darf.

Ihr Thomas Enge

Th. Enge, Pf.

Foto: LötZ

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von
Magdala kam
zu den Jüngern und
verkündete ihnen:
**Ich habe den
Herrn gesehen.**
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

JOHANNES 20,18

Fünf Kirchen eine Gemeinde – ein Weg

Liebe Leserinnen und liebe Leser, nach wie vor bestimmt die Pandemie auch unser Gemeindeleben. Natürlich sind wir alle von der Hoffnung erfüllt, dass sich das nun endlich wieder ändert. Wir haben weiterhin viele unterschiedliche Sichtweisen darauf. Manche Kreise treffen sich wieder, die Chöre fangen wieder an zu singen. Überall wird sehr verantwortlich mit den Bestimmungen umgegangen. Ich danke all denen, die sich viele Gedanken und viel Arbeit und Mühe machen, damit wieder etwas stattfinden kann. Es lässt sich manches digital machen – aber es ersetzt die Gemeinschaft und das Miteinander im Glauben nicht. Diese Erfahrung nehme ich jedenfalls aus dieser Zeit mit und hoffe einfach, dass die Termine für die Treffen, die nun wieder in diesem Kirchenblatt aufgelistet sind nun wirklich wieder statt finden können. Mir fehlen die Seniorinnen und Senioren, die Chöre in den Gottesdiensten, der Austausch im Bibel- und Gesprächskreis, die Aktionen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden über die Konfi-Stunde hinaus usw. Gern könnte ich für mich und Sie, sicher auch für sich, diese Aufzählung fortsetzen. Zu berichten ist natürlich von unseren zahlreichen Baustellen im wahrsten Sinne des Wortes.

In Zweenfurth wird nun intensiv an der Erneuerung des Geläutes gearbeitet. In Althen gehen die Planungen weiter. Diese sind insofern sehr kompliziert, weil wir trotz angegriffener Deckenbalken (schon aus Kostengründen) unbedingt vermeiden wollen, dass die gesamte Decke im Kirchenschiff entfernt werden muss. Wir gehen davon aus, dass wir in diesem Jahr in Althen nach wie vor mit den Planungen und der Beschaffung von Geldern beschäftigt sind und im Frühjahr 2023 die Arbeiten dann endlich beginnen können. Natürlich haben die Stürme der letzten Zeit an unseren Kirchen Schäden hinterlassen, die in Panitzsch, Ge-

richshain und Althen zu beheben waren.

Anteil genommen haben viele in der Gemeinde an der Erkrankung von Pfr. i.R. Freier in Panitzsch – dafür möchte ich danken. Wir freuen uns, dass er wieder in Panitzsch ist und das kulturelle Leben nun auch wieder gemeinsam mit vielen Helfern aufleben lässt.

Auch für alle guten Wünsche, die mir zuteil wurden, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnetes Osterfest voller Freude und Hoffnung und mit vielen guten Begegnungen

Ihr Th. Engel, Pfr.

Ökumenische Passionsandachten

Wir laden in diesem Jahr in der Passionszeit vom 02.03.2022 bis Karfreitag 2022 jeweils am Mittwoch um 18:00 Uhr zu einer Ökumenischen Passionsandacht in die Kirche nach Borsdorf ein. Wir werden dabei unter anderem die Fastenaktion der Evangelischen Kirche 2022 „7 Wochen ohne Stillstand“ aufnehmen. Lassen Sie sich einladen in der Zeit vor Ostern zu Besinnung und Einkehr.

Einladung nach Zweenfurth...

...zum festlichen Osterfrühstück, im Anschluß an die Osterandacht am Ostermorgen, 17. April 2022 im Kantorat Zweenfurth, Dorfstr. 13.

Parthe-Cafe, im Garten am Kantorat Zweenfurth, Dorfstr. 13 am Sonntag, den 15. Mai 2022, 14:00 - 17:00 Uhr.

Ukraine Krise – Überleben sichern

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Fürbitte

Wir beten für die Menschen in der Ukraine, die immer mehr Not leiden in der Eskalation mit Russland.

Wir bitten Dich, erbarme Dich über die Opfer der Gewalt, und hilf ihnen, sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen.

Steh den Familien der Soldaten bei, in ihrer Sorge und Todesangst.

Gib Deinen Geist des Friedens in die Herzen der Mächtigen.

Lass sie diplomatische Ideen voranbringen und neue Lösungen für die alten Konflikte finden.

Du siehst uns in all unser Hilflosigkeit.

Du hörst das stammelnde, angstvolle Beten der vielen Menschen in der Ukraine, in Russland, in Europa und weltweit.

Herr, erbarme Dich!

Kollektenaufruf

Mit großer Bestürzung und Trauer

verfolgen wir die Nachrichten, die uns aus der Ukraine erreichen. Den Preis für diesen Krieg werden die Menschen zahlen, die jetzt unverschuldet ihre Sicherheit und ihr Zuhause verlieren. Wir sind bei Ihnen mit unserer Fürbitte, unseren Gedanken. Dieser Krieg herrscht nicht nur im Osten der Ukraine, sondern auch in den bislang friedlichen Regionen des Landes. Massive Fluchtbewegungen in sichere Teile des Landes und die Nachbarländer werden die Folge sein. Die Diakonie Katastrophenhilfe will den Menschen in den betroffenen Regionen mithilfe lokaler Partnerorganisationen schnell und mit aller Kraft beistehen und bittet dafür um Ihre Spenden und Kollekten.

Ihre Spende hilft

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Spendenstichwort: Ukraine Krise

In Jesus Christus hast du Frieden gestiftet. Sein Weg ist ein Weg der Sanftmut, der Gewaltlosigkeit und der Bereitschaft zur Versöhnung, bis hin zum Kreuz.

Er ist unser Friede.

Gebet für den Frieden

Am Montag, den 28. Februar lud unser ökumenischer Gebetskreis, aus gegebenem Anlass, zu einem Friedensgebet in die Borsdorfer Kirche. Möge der Herr in dieser Zeit uns beistehen und Frieden schenken. Unser ökumenischer Gebetskreis trifft sich jeden letzten Montag im Monat 19:30 Uhr im Gemeinderaum Borsdorf.

Kinderbibeltage 27 - 28.5. 2022 für Schulkinder der 1.-6. Klasse, im Gemeindehaus in Machern

Bei uns wirst Du zum Experten rund um das Thema „Schafe“. Es gibt weiße Schafe und auch schwarze. Meistens trifft man sie in großen Gruppen. Manchmal geht eins verloren. Sich um Schafe zu kümmern, ist eine ganz schön verantwortungsvolle Aufgabe. Schafe machen nicht nur Arbeit, sondern geben auch Wolle, mit der man viel Kreatives machen kann. Was es sonst noch Wissenswertes zu diesem Thema gibt, erfährst bei unseren Kinderbibeltagen.

Wir werden aber auch gemeinsam singen und spielen und uns kreativ und sportlich betätigen und natürlich spannende Geschichten aus der Bibel erleben.

Neugierig? Dann melde Dich bis 15.5.2022 bei Sylvia Freitag (Kontakt-daten auf der Website oder im Gemeindebrief)

Die Kosten betragen 3 EUR je Tag. Im Preis sind Material und Verpflegung enthalten.

Natürlich schaffe ich so ein Event nicht allein. Deshalb werden auch noch dringend Mitarbeiter gesucht. Für Kinder aus Borsdorf und Gerichshain werden wir einen Shuttlebus einsetzen.

Ich freue mich auf euch.
Sylvia Freitag



*Bei Fragen zur Kinder- und Jugendarbeit wenden Sie sich an die Gemeindepädagogin Frau Sylvia Freitag
Tel.: (03 42 91) 33 40 61,
Sylvia.Freitag@evlks.de*

Regelmäßige Termine für Kinder (außer in den Schulferien)

- Parthekids** (Kinderkreis Klasse 1 - 6) mit der Gemeindepädagogin Frau Freitag im Gemeinderaum Borsdorf jeden Freitag 15:30 bis 16:30 Uhr
- Kinderkirche Panitzsch** (1. - 6. Klasse) jeden Mittwoch 15:30 bis 16:30 Uhr (Hauptstraße 10)
- Kinderkreis** am 9. April und 21. Mai für Kinder von 3 bis 7 Jahren mit ihren Eltern, im Kantorat Zweenfurth, Dorfstr. 13, mit Sylke Remler und Gudrun Döring einmal im Monat samstags, 9:45 bis 11:30 Uhr
Am 9. April 2022 von 10:00 bis 13:00 Uhr feiern wir das 5-jährige Jubiläum des Kinderkreises mit abwechslungsreichem Programm, Gästen und Mittagessen.
- Konfirmandenunterricht** Klasse 7, mittwochs von 16:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrhaus Borsdorf

Klasse 8, dienstags von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Kirche Borsdorf
(in den Ferien findet kein Konfirmandenunterricht statt).

Bitte informieren Sie sich, ob die jeweiligen Gemeindegremien zu den geplanten Terminen stattfinden können, in den Aushängen am Pfarrhaus in Borsdorf und unter www.parthenkreuz.de. oder rufen Sie uns an (03 42 91 - 8 64 62).

jg-im-leipziger-land.de



Datum / Kollekte	ALTHEN	BORSDDORF	GERICHSHAIN
03. Apr Judika			10:00 Uhr Gottesdienst (Vikarin Brandt)
06. Apr Mittwoch eigene Gemeinde		18:00 Uhr Passionsandacht	
09. Apr Samstag eigene Gemeinde			18:00 Uhr musikalische An
10. Apr Palmarum eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gottesdienst	08:30 Uhr Gottesdienst	
13. Apr Mittwoch eigene Gemeinde		18:00 Uhr Passionsandacht	
14. Apr Gründonnerstag eigene Gemeinde		18:00 Uhr Gottesdienst mit Erstabendmahl der Konfirmanden	
15. Apr Karfreitag Sächsische Diakonistenhäuser	10:00 Uhr Gottesdienst mit Chor Gerichshain	15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu (Kantor Kauschke)	
17. Apr Ostersonntag Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD		06:00 Uhr Einladung nach Zweenfurth 10:00 Uhr Zentraler Gottesdienst Borsdorf	06:30 Uhr Osternacht im A Osterfrühstück

	PANITZSCH	ZWEENFURTH
	10:00 Uhr Gottesdienst 17:00 Uhr Johannes-Passion	08:30 Uhr Gottesdienst Vikarin Brandt
ndacht		
	10:00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Baumgärtel)	
	15:00 Uhr Gottesdienst (Vikarin Brandt)	
nschluss	07:00 Uhr Osterandacht mit anschl. Ostereiersuchen	06:00 Uhr Osternacht mit Frühstück in Zweenfurth (Vikarin Brandt)

Datum / Kollekte	ALTHEN	BORSORF	GERICHSHAIN
18. Apr Ostermontag eigene Gemeinde			
24. Apr Quasimodogeniti Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e. V.			08:30 Uhr Gottesdienst
01. Mai Misericordias Domini Posaunenmission und Evangelisation	10:00 Uhr Gottesdienst (Vikarin Brandt)	08:30 Uhr Gottesdienst (Vikarin Brandt)	
08. Mai Jubilate eigene Gemeinde			10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
15. Mai Kantate Kirchenmusik	08:30 Uhr Gottesdienst (Vikarin Brandt)		
22. Mai Rogate Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe			08:30 Uhr Gottesdienst (Vikarin Brandt)
26. Mai Christi Himmelfahrt Weltmission	Einladung zum Regionalen Gottesdienst in Dögnitz		

	PANITZSCH	ZWEENFURTH
		10:00 Uhr Gottesdienst
	10:00 Uhr Gottesdienst	
	10:00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Baumgärtel)	
Gottesdienst		
	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst (Vikarin Brandt)
	10:00 Uhr  Gottesdienst mit Taufgedächtnis	
	17:00 Uhr Konzert "Musik im Wandel - Wandel durch Musik"	

Datum / Kollekte	ALTHEN	BORSDDORF	GERICHSHAIN
29. Mai Exaudi eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation		
05. Juni Pfingstsonntag eigene Gemeinde		10:00 Uhr Gottesdienst	08:30 Uhr Gottesdienst
06. Juni Pfingstmontag Diakonie Deutschland	08:30 Uhr Gottesdienst		
Infos	Die Gottesdienste hält, wenn nicht anders vermerkt, Pfr. Th. Enge.		Symbole:  Taufe  A

Wichtige Informationen zum Besuch der Gottesdienste:

Folgende Maßnahmen sind in allen Gottesdiensten und Veranstaltungen umzusetzen:

- Einhalten des Mindestabstandes von 1,5 Metern in allen Gottesdiensten und Veranstaltungen
- durchgängiges Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (ausgenommen hiervon sind nur die liturgisch Handelnden bzw. Sprechenden, gemeint sind damit Einzelpersonen; auf die Mindestabstände zu anderen Menschen ist dabei zu achten)
- personenbezogene Kontakt-datenerfassung und deren (vor dem Zugriff Dritter geschützte) Aufbewahrung für einen Monat

	PANITZSCH	ZWEENFURTH
	10:00 Uhr Gottesdienst (Vikarin Brandt)	08:30 Uhr Gottesdienst (Vikarin Brandt)
	10:00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Baumgärtel)	
		10:00 Uhr Gottesdienst

Abendmahl  Familiengottesdienst  Kirchenkaffee  Kindergottesdienst

Auf alle körperlichen Kontakte zu anderen Personen, außer zum eigenen Hausstand, müssen wir leider verzichten. Aber auch ein Lächeln oder Winken aus der Distanz ist ein lieber Gruß und schafft eine freundliche Atmosphäre.

Wir gehen davon aus, dass alle BesucherInnen in hohem Maße eigenverantwortlich mit dem Besuch des Gottesdienstes umgehen. Wer Krankheitssymptome hat, sollte im Interesse aller unbedingt vom Besuch Abstand nehmen.

Viel Neues!

So wie im Frühling die ganze Natur neu erwacht, erwacht auch in unserer Gemeinde das Musikleben neu. Aktuell ist, wie Sie das im letzten Gemeindeheft lesen konnten, die Gründung des Kinderchores im Prozess. Dazu sei an dieser Stelle noch einmal herzlich eingeladen. Wenn jemand jemanden kennt, der/die gerne mitsingen möchte, sei er/sie herzlich eingeladen. Jedoch soll es bei der Gründung des Kinderchores nicht allein bleiben:

Wir gründen einen Instrumentalkreis!

Wer von Ihnen am 27. Februar zum Kirchweihfest kam, konnte den Instrumentalkreis in seiner Keimzelle bereits hören. Wir haben mit Werken von Georg Philipp Telemann den Festgottesdienst musikalisch gestaltet. Aktuell bestehen wir schon aus 3 Musikern. Das darf gerne größer werden. Wenn Sie also ein Instrument spielen, oder jemanden kennen, der eins spielt, dann sind auch Sie herzlich eingeladen mitzumachen. Dazu gerne eine Anmeldung oder einen Hinweis im Gemeindebüro oder bei mir persönlich. Es ist jedes Instrument gern gesehen. Auch sind sehr herzlich Personen außerhalb unserer Gemeinde dazu eingeladen!
Safe the date!



Zu guter Letzt möchte ich Sie zu einem ersten musikalischen Projekt meinerseits einladen. Am Samstag, den 09. April 2022 wird es um 18 Uhr in der Kirche in Gerichshain eine musikalische Andacht zum Eintritt in die Karwoche geben. Ich werde an der wunderschönen dortigen Orgel Stücke verschiedener Meister spielen. Genauere Informationen werden zu gegebener Zeit erfolgen. Auch wird damit der Beginn geschaffen, regelmäßig solche und ähnliche Projekte durchzuführen. Das können musikalische Andachten, kleine Musiken oder größere Konzerte werden. Daher werden am Ausgang Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit erbeten. Der Eintritt ist jedoch selbstverständlich frei!

Damit wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit und freue mich, Sie in einer der vielen Veranstaltungen antreffen zu können!

Herzliche Grüße,
Elieser Kauschke

Jubelkonfirmation

Alle, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern, sind herzlich eingeladen zu einem diesbezüglichen Festgottesdienst in unseren Dörfern:

29.05.2022 um 10:00 Uhr in Althen
 12.06.2022 um 10:00 Uhr in Panitzsch
 19.06.2022 um 10:00 Uhr in Borsdorf
 26.06.2022 um 10:00 Uhr in Gerichshain

Kirchenbezirkstag am 19.06.2022

Vorankündigung:

Am Sonntag, 19.06.2022 wird es einen Kirchenbezirkstag in Kohren-Sahlis geben. Er beginnt um 14:00 Uhr auf dem Gelände der Ev. Heimvolksschule

und endet mit einem Gottesdienst um 17:00 Uhr in der Kirche von Kohren-Sahlis mit Landesbischof Tobias Bilz, Dresden. Nähere Informationen folgen noch.

Gedenkmarsch am 08.05.2022

Zur Erinnerung an die Todesmärsche von 1945 findet auch dieses Jahr ein Gedenkmarsch von Bors-

dorf über Gerichshain nach Wurzen statt. Gegen 09:40 Uhr wird Station in Gerichshain gemacht.

Jahreslosung
 2022

Jesus Christus spricht:
 Wer **zu mir kommt**, den werde
 ich **nicht abweisen.** «

JOHANNES 6,37

Auf den Spuren des Reformators Martin Luther

4 Tage Reise der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

Vom **07.07. bis 10.07.2022** findet eine interessante Studienreise statt. Als Reiseteilnehmer ist jeder herzlich willkommen. Der Preis p. P. im DZ: EUR 380. Die Reise beginnt mit Abfahrt von Borsdorf. Während der Reise werden u. a. Worms und Heidelberg besichtigt. Geführter Rundgang auf der Veste Coburg, in Speyer sowie in Marburg. Die Unterbringung erfolgt im ACHAT Hotel in Frankenthal (Pfalz) bei Worms im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC bei 3x Frühstück.



Die Leitung übernimmt Herr Pfarrer Thomas Enge, Schulstraße 17, 04451 Borsdorf, Tel. 034291 86462, Fax: 034291 32444, Mail: thomas.enge@evlks.de

Der genaue Reiseverlauf mit weiteren Informationen ist bei Pfarrer Enge und bei Reise Mission GmbH, Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel.: (03 41) 30 85 41-126, Fax.: (03 41) 30 85 41-29, erhältlich. Anmeldeschluss: 15.04.2022

Zur Erinnerung an Manfred Mäde (geb. 27.3.1943 - gest. 7.2.2022)



Foto: Familie Mäde

“Da bekommen wir ja keinen Honig mehr!” Es war diese Äußerung meines fünfjährigen Enkels Arne, die ich Ingrid Mäde anlässlich meiner

Vorbereitung für diesen Beitrag berichtete und die uns beide den großen, generationenübergreifenden Verlust, der mit dem Tod von Manfred Mäde eingetreten ist, ganz unmittelbar verdeutlichte. Denn

natürlich wird es den Honig von Manfred Mäde nicht mehr geben, aber es fehlt nicht nur er, sondern Manfred Mäde fehlt an allen Ecken und Enden: Er fehlt seiner großen Familie mit seiner alles umfassenden Sorge um jeden und jedes, er fehlt dem Diakonissenhaus als immer noch vorhandener “guter Geist”, er fehlt uns als Kirchgemeinde, er fehlt natürlich seinem Imkerverein und er fehlt mir als jahrzehntelangem Freund, Helfer und Ratgeber. So

nah beieinander wohnend und aufgewachsen sein, kannten wir uns aus Kindheitstagen, verloren uns in der Jugend und Zeit der Familiengründungen etwas aus dem Blick und fanden schließlich über die gemeinsame Tätigkeit im Kirchenvorstand, die gemeinsame Mitgliedschaft unserer Frauen im Kirchenchor, die nahezu täglichen Abstimmungen bei der Sanierung unseres Borsdorfer Pfarrhauses wieder sehr eng zueinander. Aufgewachsen ist Manfred Mäde zusammen mit vier Geschwistern in jenem Haus, das jetzt sein Sohn Matthias übernommen hat. Sein Vater Arthur war ein kleiner, dünner, immer gebückt laufender Mann, der als Bäcker in der Bäckerei Kretzschmar, nur ein Haus weiter, von früh an seinen Dienst versah. Seine Mutter war guter Geist und Hilfe im Pfarrhaus bei Pfarrer Dr. Kubitz. In diesem christlichen Elternhaus wuchs er auf. Ein Leben und Dasein ohne den Glauben an Gottes Allmächtigkeit war ihm undenkbar. So wurde er bereits in jungen Jahren von Pfarrer Dr. Schille angesprochen und Mitglied unseres Borsdorf-Zweefurthener Kirchenvorstandes, dessen Mitglied er ca. 40 Jahre, davon lange Zeit als Vorsitzender, war. In diese Zeit fielen der Abriss des Betsaales und der Aufbau unserer Borsdorfer Kirche, das Ausscheiden von Pfarrer Dr. Schille und die Neubestetzung mit Frau Pfarrerin Förster-Blume, der Umbau des Pfarrhauses mit der Erstsanierung in den 1990er Jahren, schließlich die Zweitsanierung des Pfarrhauses

2015. Mit dem gleichen jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz als Technischer Leiter des Diakonissenhauses Borsdorf übernahm er nach seinem dortigem Ausscheiden aus dem Dienst seine zuvor schon hingebungsvoll ausgeführte Tätigkeit als Küster und Kirchner unserer Borsdorfer Kirche nun hauptamtlich und war zusammen mit seiner Frau Ingrid Stütze und Berater von Frau Pfarrerin Förster-Blume in allen technischen und schwierigen Fragen. Er war sich für keine, noch so ungemäße Tätigkeit zu schade. Er half, wo er nur helfen konnte - und er war tatsächlich an jedem Tag der Woche mindestens einmal, oft zweimal, in "seiner Kirche". Wenn ich ihn suchte, sagte mir seine Frau, entweder ist er im "Diako" oder "in der Kirche" - und dem war so! Schließlich aus allen Diensten ausgeschieden, war ihm seine Hilfe und Mitarbeit bei den großen Festen und Gottesdiensten unserer Kirchengemeinde bis zum Schluss eine innere Notwendigkeit: Ich denke dabei insbesondere an den Martinstag, Weihnachten, Ostern, - und alle Festlichkeiten der Gemeinde. Feste mit der Gemeinde, Feste mit der Familie, Zusammensein mit Freunden - das waren für ihn und alle die dabei waren Zeiten der Freude, des Lachens und Genießens. Nun wiederhole ich, was ich Ingrid Mäde schrieb: "Wir Alle haben ihm unendlich viel zu verdanken. Möge er in Gottes ewigem Frieden ruhen. Er war wirklich ein treuer Diener Gottes hier auf Erden!"

Kirchweihfest in Borsdorf

Die jüngste Kirche unserer Kirchengemeinde feierte ihr 55-jähriges Jubiläum. Am Sonntag, den 27. Februar luden wir zu einem festlichen Gottesdienst mit Chormusik & Instrumentalisten ein. Die Gastpredigt hielt der Oberlandeskirchenrat Karl-Ludwig Ihmels aus Dresden. Dabei wurde natürlich auf die Entstehung des Kirchenbaus in Borsdorf und der Kirchengemeinde zurückgeschaut. Der Predigttext zum Tempelbau des König Salomo bildete den Rahmen dieses Kirchweihfestes. Auch wenn in Kirchen Gott nicht wirklich wohnt, sind es dennoch Orte an denen wir mit Gott in Verbindung treten können und auch an Erlebnisse mit Gott denken dürfen, die uns an besondere Augenblicke erinnern. Es ist wie bei einer „Gegensprechanlage“ sagt Oberlandeskirchenrat Ihmels. Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen, Einsegnungen und Trauerfeiern sind nur einige Veranstaltungen in einem solchem Gotteshaus. Eben gerade deswegen wurde an diesem Gottesdienst dem kürzlich heimgerufenen langjährigen Küster Manfred Mäde mit Gebet & Musik gedacht. Im Anschluss des gutbesuchten Gottesdienstes wurde eine Gedenk-



(Foto: S. Striegler)

tafel am Kirchengebäude angebracht. Diese soll das große Engagement des damaligen Ortpfarrers Dr. Schille um die Entstehung des Kirchenbaus in Borsdorf zu DDR-Zeiten hervorheben. Hierbei trug der ehemalige Kirchvorsteher Dr. Leff Texte von Pfr. Dr. Schille vor, die veranschaulichten wie schwierig allein die Kircheinweihung mit dem damaligen Bischof im politischen Regime zu bewerkstelligen war. Der Vormittag wurde beschlossen mit dem Psalm 23 in der Transformation von Pfr. Dr. Schille.

S. Striegler

Der nächste Bach – aus unserer Kirchgemeinde?

Johann Sebastian Bach, Leipzigs weltberühmter Thomaskantor, soll einmal gesagt haben: „Ich habe fleißig sein müssen. Wer ebenso fleißig ist, der wird es weit bringen können.“ Vielleicht hat sich dieses Zitat auch Emil (7) aus unserer Gemeinde zu Herzen genommen, als er im Rahmen des Instrumentenkarussells der gleichnamigen Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ in den Genuss kam, sich an der Orgel auszuprobieren. Besonders die Vielfalt dieses Instruments hat ihn überrascht und begeistert. Gemeinsam mit der Orgellehrerin Annette Herr ließ er die Orgelpfeifen zum Beispiel an der „Gläsernen Orgel“ und der Kinoorgel des Musikinstrumentenmuseums der Universität Leipzig im Grassi ertönen. Aber auch die

Bach-Orgel und die Sauer-Orgel der Thomaskirche zu Leipzig erklangen in den Schnupperstunden unter seinen Händen und Füßchen. Zum Heranführen an das Instrument ertönte nicht nur geistliche Musik, auch Kinderlieder wurden gespielt. So durften sich die (vielleicht etwas überraschten) Gäste der Thomaskirche an diesem Tag über ein „Kuckuck ruft`s aus dem Wald“ freuen. Was wohl Bach zu diesen besonderen Klängen in seiner Thomaskirche gesagt hätte? „Bei einer andächtigen Musik ist allezeit Gott mit seiner Gnaden Gegenwart“ - dieses Zitat soll ebenfalls von ihm stammen. Und aus heutiger Sicht könnten auch Emils erste Versuche an der Orgel gemeint sein.

*Emil Blum und
A. Herr an der
Sauer-Orgel in der
Thomaskirche
(Foto: M. Blum)*



Kirche Althen erhalten



*Kirche-Althen
(Quelle: <http://parthenkreuz.de/kirchen/>)*

Wie Pfarrer Enge im Beitrag auf Seite 3 schon angesprochen hat: Das Sanierungsprojekt Kirche Althen ruht keinesfalls!

So haben sich am 19.01. Mitglieder unseres Ortsausschusses in Althen mit dem Baupfleger vom Regionalkirchenamt Herrn Dorn und dem Architekten Herrn Friebe getroffen, um über die Entscheidung der Statiker-Angebote zu sprechen. Der Zuschlag für die Tragwerksplanung fällt auf Tragwerksbüro Dr. Hunger. Weiterhin wurde über Fördermöglichkeiten nachgedacht. Da Althen zum Stadtgebiet Leipzig gehört, ist eine sog. LEADER-Förderung wie beispielsweise in Zweenfurth hier nicht möglich.

So wurde beim nächsten Vor-Ort-Termin am 21.02.22 Herr Dr. Leonhardt von der Denkmalpflege der Stadt Leipzig mit eingeladen. Herr Dr.



(Foto: Pfr. Th. Enge)

Leonhardt machte uns berechtigte Hoffnung auf Förderung.

Außerdem war bei diesem Treffen auch schon der Zimmermann Herr Brückner dabei, der große Erfahrungen mit Kirchendachstühlen wie unseren hat.

Alle Anwesenden waren sich bei der erneuten Besichtigung des Dachstuhles einig, dass eine Sanierung dringend nötig ist! Es wurde einhellig bestimmt, dass die Dachdeckung sämtlicher Dachflächen (Kirchenschiff, Turm und Anbauten) mit sächsischen Biberschwänzen eingeplant wird. In diesem Zusammenhang sollen auch sämtliche Dachrinnen und Fallrohre erneuert werden.

Herr Dr. Hunger wurde nun mit der Erarbeitung des Ausführungsprojektes zur Tragwerksplanung beauftragt. Wenn das vorliegt, kann mit der Ausschreibung der Arbeiten begonnen

werden, wir rechnen im Sommer mit den Ergebnissen. Erst dann kann eine Kostenermittlung des ganzen Projektes erstellt werden; erst dann können wir Fördermittel beantragen – bei der Denkmalpflege der Stadt Leipzig muss dies bis zum 31.10.22 erfolgen.

Und erst dann können wir Ihnen sagen, wie groß der Eigenanteil der Kirchgemeinde ist, was wir selbst aufbringen müssen. Auf jeden Fall brauchen wir viel Geld und Ihre Spenden sind uns schon heute hochwillkommen!

Ganz nebenbei fanden zwei auf dem

Dachboden liegende alte Ziegel großes Interesse: ein roter Ziegel stammt wohl aus dem 15./16. Jahrhundert, ein weiterer gelber vom VEB Lübschütz. Beide Exemplare können Sie im

Eingangsbereich unserer Kirche neben den anderen kuriosen Fundstücken bestaunen.

Zwischenzeitlich hat einer der Stürme der letzten Wochen ein Loch in die Dachhaut der Kirche gerissen. Zum Glück war der Schaden weit unten, so dass beherzte Gemeindemitglieder mit Hilfe einer Leiter die Lücke wieder schließen konnten.

Uta Hilbert

Kirchgeld 2022

Liebe Gemeindemitglieder, wir informieren an dieser Stelle, dass in den nächsten Tagen und Wochen die diesjährigen Kirchgeldbescheide verschickt/verteilt werden.

Das Kirchgeld – immer wieder heiß diskutiert und doch so notwendig für unser unmittelbares Gemeindeleben.

Bitte machen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst und überweisen Sie Ihren Beitrag!

Wir danken allen sehr herzlich, die unsere Arbeit mit Gebet, Mittun und der Zahlung des Kirchgeldes unterstützen!

Der Kirchenvorstand

Monatsspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir in jeder
Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit,
so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

3. JOHANNES 2

Auszeichnung der Kirche Zweenfurth mit der NABU-Plakette „Lebensraum Kirchturm“

NABU und Kirchengemeinden gemeinsam für mehr Artenschutz
Mit der Aktion „Lebensraum Kirchturm“ setzt sich der NABU (Naturschutzbund Deutschland) für die Sicherung von Nistplätzen bedrohter Arten ein. Auch in Sachsen sind in vielen Kirchtürmen Quartiere eingebaut worden – optimale Brutstätten für Turmfalken, Fledermäuse, Schleiereulen, Dohlen und andere Arten.

Die Zweenfurther Kirchengemeinde ist ebenfalls für den Artenschutz besonders aktiv geworden. Aus diesem Anlass wird ihr im Rahmen eines familienfreundlichen Gottesdienstes am Sonnabend, den 9. April 2022, 10 Uhr von Ina Ebert und Frank Heine vom NABU Sachsen die Plakette „Lebensraum Kirchturm“ verliehen. Die Musikalische Begleitung an der Orgel mit freien Improvisationen durch W. Ebert.

Gegen 10:45 Uhr gibt es einen anschaulichen Vortrag „Wer wohnt in unserem Kirchturm?“ von Herrn Andreas Woiton, Ökologische Station Borna-Birkenhain.

11:15 bis 12:00 Uhr folgt für große und kleine Kinder ein Überraschungsprogramm



(Quelle: www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/lebensraum-kirchturm/mitmachen.html)

aus Anlass des 5 jährigen Bestehens des Kinderkreises der Kirchengemeinde Parthenaue-Borsdorf.

Das Fest endet nach einem gemeinsamen Mittagessen gegen 13:00 Uhr. (Damit wir besser planen können, wird um Anmeldung per e-mail an: gudrun.doering@evlks.de gebeten.)

Rückblick Aktionstag und Familienkino

Damit das Warten auf die verschobenen Kinderbibeltage nicht so lange dauert, lud das Mitarbeiter-team am 26.2. Kinder und Familien zu einem Aktionstag nach Borsdorf ein. Gleich von Beginn an wurde das Angebot rege genutzt. Am Ende waren es 26 Kinder, die mit Oma, Opa, Mama oder Papa die Stationen eroberten. Thematisch orientierten sich die 7 Stationen an der Schöpfungsgeschichte und führten vom Pfarrhaus durch den Park zum Schwanenteich und wieder zurück. Auf sehr unterschiedliche Weise konnten die Kinder die Schöpfungsgeschichte erleben, vom Basteln einer Schattenspielfigur über Wasserexperimente, Pflanzaktion bis zur Sternenkunde. Dass Gott uns die Natur auch zum Schutz anbefohlen hat, setzten die Kinder beim Bau einer Wohnung für unser Insektenhotel in die Tat um. Natürlich durfte auch das Chillen am 7. Tag nicht fehlen – eingemummelt in eine Decke im Liegestuhl mit Salzbrezeln und Fruchtsaft. Ein rundum gelungener Vormittag!

Der Aktionstag war damit aber noch nicht zu Ende. Am Abend fand er seine Fortsetzung mit einem ganz besonderen Familienkino. Die am Vormittag gebastelten Schattenspielfiguren hatte, dabei ihren großen Auftritt, denn der Abend begann mit einem Schattentheater zur Schöpfungsgeschichte.

Was so von den kleinen Laienkünstlern angefangen wurde, fand seine professionelle Fortsetzung in den Scherenschnitt-Animationsfilmen von Lotte Reinhard. In einer kleinen Einführung über die Künstlerin erfuhren wir, wie aufwendig die Herstellung der Figuren und Filme sind. Das allein macht diese Filme schon zu etwas ganz Besonderem. Noch Großartiger wurde es durch die Präsentation mit Liveerzähler in persona Frau Enge und Livemusik durch unseren ehemaligen Kantor Frieder Flesch.

Diese Veranstaltung hätte ein weit-aus größeres Publikum verdient gehabt. Wer sich das entgehen ließ, hat wirklich was verpasst. *S.Freitag*

(Foto: S. Striegler)



Kunst und Kultur

Vorschau Konzerte in der Kirche Panitzsch

Sonntag, 3. April 2022, 17:00 Uhr

Johannes-Passion BWV 245

Solisten - Concerto Vocale Leipzig - Sächsisches Barockorchester

Leitung: Gotthold Schwarz

Sonnabend, 30. April, 17:00 Uhr

„Ensemble suonArte“

es erklingen Italienische Madrigale von

Heinrich Schütz, Scherzi musicali, Claudio Monteverdi, Barbara Strozzi,

Andrea Falconieri, Maurizio Cazzati.

Ausführende: Friederike Urban, Sopran Katja Johanning und Luise Ludewig Blockflöten

Ekkehard Werner, Schlüsselfidel Diethard Krause, Viola da Gamba

Sonnabend, 21. Mai, 17:00 Uhr

Geistliche Abendmusik „Empfindsam und virtuos“

Gotthold Schwarz singt barocke Lieder und Arien

Hans Christoph Becker-Foss, Orgel

Sonntag, 22. Mai, 17:00 Uhr

Vokalensemble Consortium vivente

„Musik im Wandel – Wandel durch Musik!“

Pascal Leonhard, Tenor I - Henrik Weimann, Tenor I

Lukas Neumann, Tenor II - Adam Wahlgren, Bariton

Jasper Lieckfeldt, Bass I - Max Gläser, Bass II (ehem. Mitglieder des Thomanerchores)

Sonntag, 29. Mai, 17:00 Uhr

Trio plus Laute F+Lautissimo Leipzig

Ulrike Wolf - Johanna Baumgärtel - Anne-Kathrin Ludwig

Traversflöte/Blockflöte/Querflöte

Frank Petersen, Laute/Theorbe

UNSERE FÜRBITTEN

...zur Diamantenen Hochzeit:

Sybilla und Horst Mehnert aus Althen wurden am 10.02.22 in Taucha eingeseget.

...für unseren Heimgerufenen:

Hannelore Hanke aus Althen, 81 Jahre

Angelika Kramer aus Panitzsch, 72 Jahre

Manfred Mäde aus Borsdorf, 78 Jahre

Melanie Naumann, aus Gerichshain, 85 Jahre

Annelies Nikolai aus Leipzig/Panitzsch, 92 Jahre

Erika Rosen aus Borsdorf, 88 Jahre

Helmuth Tischler aus Borsdorf, 83 Jahre

	Althen Gemeinderaum Althener Anger	Borsdorf Gemeinderaum im Pfarrhaus gegenüber Kirche	Gerich Geme 1
Frauenkreis	jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr		jede Mon
	14.04.22 12.05.22		05.0
Seniorenkreis		jeden zweiten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr	
		12.04.22 10.05.22	
Kirchenchor		jeden Donnerstag um 19:00 Uhr	jede 19-2
Ökumenischer Bibelkreis		alle 2 Wochen dienstags um 19:00 Uhr	
Ökumenischer Gebetskreis		jeden letzten Montag im Monat um 19:30 Uhr	
		25.04.22 30.05.22	
Gesprächskreis		Pfarrhaus jeden dritten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr	*Fra dere mel
		20.04.22 18.05.22	

Reinshain Vereinsraum Seitenstraße	Panitzsch Pfarrhaus Lange Straße 17	Zweenfurth Kantorat Dorfstr. 13
am ersten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr	an jedem Montag um 14:00 Uhr	jeden letzten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr
04.04.22 03.05.22		26.04.22 31.05.22
	Jeden zweiten Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	
	13.04.22 11.05.22	
am Donnerstag um 19:30 Uhr	Jeden Mittwoch um 19:30 Uhr	

Kirchenkreis Zweenfurth, Vorschau: Ausflug (für alle Reiselustigen aus aus den an-
 deren Ortsteilen) am Dienstag, den 7.Juni 2022 in den Pfarrgarten nach Saxdorf (An-
 meldung bis 30.April 2022 bei G. Döring, 0172-2786597)

KONTAKTE

Pfarramtsbüro Parthenaue-Borsdorf

Schulstr. 17, 04451 Borsdorf
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 3 24 44
kg.parthenaue-borsdorf@evlks.de
Ansprechpartnerin:
Martina Winkelmann

Sprechzeiten:
Mo 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 15:00 - 18:00 Uhr
Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Thomas Enge
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 32 44 4
thomas.enge@evlks.de
*Gespräche nach
Terminvereinbarung!*

Außenstelle Gerichshain

Seitenstr. 1, 04827 Gerichshain
Telefon: (03 42 91) 8 64 62

Sprechzeiten:
Mo 16:00 - 18:00 Uhr

Außenstelle Panitzsch

Lange Straße 17,
04451 Borsdorf, OT Panitzsch
Telefon: (03 42 91) 8 64 62

Sprechzeiten:
Do 16:00 - 18:00 Uhr

Friedhofsverwaltung Parthenaue-Borsdorf für Althen, Borsdorf, Gerichshain, Panitzsch, Zweenfurth:

Leipziger Straße 43 a
Telefon: (03 42 91) 2 22 46 oder Pfarramtsbüro
Fax: (03 42 91) 32 72 32
friedbo@t-online.de

Ansprechpartner:
Herr Jörg Oelschläger

Überweisungen mit Angabe des Verwendungszwecks bitte an:

Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Verwendungszweck: 3109 ...
Kirchgeld IBAN: DE20 8605 5592 1107 1004 25
Friedhof IBAN: DE39 8605 5592 1187 1015 12

KIRCHENVORSTAND - IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Althen:

Christoph Schniewind
Althener Anger 5c, OT Althen,
04319 Leipzig
christoph.schniewind@t-online.de

Borsdorf:

Bettina Freytag
Tel.: (0 342 91) 3 88 51
bettina-freytag@gmx.de

Gerichshain:

Sebastian Striegler
Tel.: (03 42 92) 7 94 00
sebastian.striegler@evlks.de

Panitzsch:

Katharina Wagner
Gerichshainer Str. 11, OT Panitzsch,
04451 Borsdorf
wagner-panitzsch@t-online.de

Zweenfurth:

Gudrun Döring
Großer Weg 1, OT Zweenfurth, 04451 Borsdorf
Tel.: (01 72) 2 78 65 97
gudrun.doering@evlks.de

Verantwortlich:

Kirchenvorstand
V. i. S. d. P.
Pfr. Thomas Enge

Druck:

Riedel OHG
Heinrich-Heine-Straße 13a
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Satz: HaWuG.de

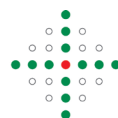
THOMAS ENGE
WIRTSCHAFT UND MEDIEN

Auflage: 1800 Stück

Redaktionsschluss nächstes Parthenkreuz:

01.05.22, Heft 34, Juni/Juli 2022

Grafiken: gemeindebrief.evangelisch.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsen

IMPRESSUM